

# Jahresabschluss Celesio AG 2012

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

<b>Aktiva</b>	Anhang Nr.	31.12.2011 Tsd. EUR	<b>31.12.2012</b> Tsd. EUR
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	28.820	22.182
Sachanlagen	2	4.346	3.847
Finanzanlagen	3	1.799.203	1.726.947
		<b>1.832.369</b>	<b>1.752.976</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	1.120.930	1.327.472
Flüssige Mittel	5	171.200	314.923
		<b>1.292.130</b>	<b>1.642.395</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6	<b>20.921</b>	<b>15.531</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>3.145.420</b>	<b>3.410.902</b>

<b>Passiva</b>	Anhang Nr.	31.12.2011 Tsd. EUR	<b>31.12.2012</b> Tsd. EUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	7	217.728	217.728
Kapitalrücklage	7	1.131.981	1.131.981
Gewinnrücklagen	7	393.483	393.484
Bilanzgewinn	8	85.952	53.523
<i>Bedingtes Kapital</i>		<i>(21.773)</i>	<i>(21.773)</i>
		<b>1.829.144</b>	<b>1.796.716</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9	26.049	28.836
Übrige Rückstellungen	10	29.349	50.632
		<b>55.398</b>	<b>79.468</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	11	<b>1.260.812</b>	<b>1.534.612</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>66</b>	<b>106</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>3.145.420</b>	<b>3.410.902</b>

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2012

	Anhang Nr.	2011 Tsd. EUR	2012 Tsd. EUR
Beteiligungsergebnis	15	244.933	127.413
Zinsergebnis	16	5.550	10.099
Andere aktivierte Eigenleistungen		97	0
Sonstige betriebliche Erträge	17	115.963	136.060
Personalaufwand	18	55.645	42.582
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		8.644	12.932
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	128.678	209.615
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern</b>		<b>173.576</b>	<b>8.443</b>
Außerordentliche Aufwendungen	20	3.457	0
Ertragsteuern	21	- 1.785	- 1.653
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>171.904</b>	<b>10.096</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0	43.427
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		- 85.952	0
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>85.952</b>	<b>53.523</b>

## Anhang

## **Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Celesio AG, Stuttgart, zum 31. Dezember 2012 wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in Euro (EUR) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss spiegelt die Aktivitäten einer geschäftsführenden Management-Holding wider. Wesentliche Erfolgsquellen der Celesio AG sind Erträge aus Beteiligungen beziehungsweise aus Ergebnisabführungsverträgen. Weiterhin stellt die Finanzierung des Konzerns einen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit dar. Daher entspricht die Reihenfolge der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nicht § 275 HGB.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund erfolgen die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an der entsprechenden Stelle.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Celesio AG für das Geschäftsjahr 2012 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Lagebericht der Celesio AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach den handelsrechtlichen Vorschriften. Die Methoden der Bilanzierung und der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sind in den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten angegeben.

## Angaben zur Bilanz

### Entwicklung des Anlagevermögens 2012

	Immaterielle Vermögensgegenstände		Sachanlagen		Finanzanlagen	Gesamt
	entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	geleistete Anzahlungen	Bauten auf fremden Grundstücken	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR		
<b>Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 01.01.2012</b>	<b>44.308</b>	<b>10.064</b>	<b>6.506</b>	<b>4.570</b>	<b>1.989.905</b>	<b>2.055.353</b>
Zugänge	4.428	1.339	0	147	49.609	55.523
Umbuchungen	10.690	- 10.690	0	0	- 30	- 30
Abgänge	303	0	0	0	152.535	152.838
<b>Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 31.12.2012</b>	<b>59.123</b>	<b>713</b>	<b>6.506</b>	<b>4.717</b>	<b>1.886.949</b>	<b>1.958.008</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen Stand am 01.01.2012</b>	<b>25.552</b>	<b>0</b>	<b>3.565</b>	<b>3.165</b>	<b>190.702</b>	<b>222.984</b>
Zugänge	12.285	0	264	382	30.500	43.431
Zuschreibung	0	0	0	0	61.200	61.200
Abgänge	183	0	0	0	0	183
<b>Kumulierte Abschreibungen Stand am 31.12.2012</b>	<b>37.654</b>	<b>0</b>	<b>3.829</b>	<b>3.547</b>	<b>160.002</b>	<b>205.032</b>
<b>Restbuchwerte am 31.12.2012</b>	<b>21.469</b>	<b>713</b>	<b>2.677</b>	<b>1.170</b>	<b>1.726.947</b>	<b>1.752.976</b>
Restbuchwerte am 31.12.2011	18.756	10.064	2.941	1.405	1.799.203	1.832.369

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten ausschließlich Software. Unter den Sachanlagen werden Mietereinbauten einschließlich Außenanlagen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Die Entwicklung der Finanzanlagen wird unter (3) Finanzanlagen dargestellt.

#### (1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die planmäßige Abschreibung wird mit 20 bis 33 % p. a. linear vorgenommen. Im Berichtsjahr erfolgte aufgrund einer geänderten Nutzungseinschätzung eine außerplanmäßige Abschreibung auf Software in Höhe von 2.112 Tsd. EUR. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Software-Lizenzen einschließlich Anschaffungsnebenkosten für deren Inbetriebnahme.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in Anwendung des Wahlrechts des § 255 Abs. 2a HGB nicht aktiviert.

## (2) Sachanlagen

Die Zugänge der Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden bei der Geschäftsausstattung mit 5 bis 33 % linear verrechnet. Mietereinbauten werden über die Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben. Die Außenanlagen werden mit 3 bis 25 % abgeschrieben. Die Zugänge entfielen auf Büro- und Geschäftsausstattung sowie Mietereinbauten. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Nettoeinzelwert von 150 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben beziehungsweise als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Nettoeinzelwert von mehr als 150 EUR bis 1.000 EUR wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 % pro Jahr des Zugangswertes bei Bildung und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

## (3) Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Gesamt
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 01.01.2012</b>	<b>1.858.547</b>	<b>63.124</b>	<b>65.516</b>	<b>450</b>	<b>2.268</b>	<b>1.989.905</b>
Zugänge	31.159	18.450	0	0	0	49.609
Umbuchungen	0	0	0	0	- 30	- 30
Abgänge	88.961	63.124	0	450	0	152.535
<b>Kumulierte Anschaffungswerte Stand am 31.12.2012</b>	<b>1.800.745</b>	<b>18.450</b>	<b>65.516</b>	<b>0</b>	<b>2.238</b>	<b>1.886.949</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen Stand am 01.01.2012</b>	<b>190.702</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>190.702</b>
Zugänge	30.500	0	0	0	0	30.500
Zuschreibungen	61.200	0	0	0	0	61.200
Abgänge	0	0	0	0	0	0
<b>Kumulierte Abschreibungen Stand am 31.12.2012</b>	<b>160.002</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>160.002</b>
<b>Restbuchwerte am 31.12.2012</b>	<b>1.640.743</b>	<b>18.450</b>	<b>65.516</b>	<b>0</b>	<b>2.238</b>	<b>1.726.947</b>
Restbuchwerte am 31.12.2011	1.667.845	63.124	65.616	450	2.268	1.799.203

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Anschaffungskosten entsprechen bei unverzinslichen Ausleihungen dem Barwert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst. Die Aufzinsung wird im Anlagengitter unter den Zugängen dargestellt. Die verzinslichen Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

#### (4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2011 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.103.743	1.248.714
Davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(47.094)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	58	18
Davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	17.129	78.740
Davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(2.043)	(1.802)
<b>Gesamt</b>	<b>1.120.930</b>	<b>1.327.472</b>

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 62.919 Tsd. EUR (Vorjahr 62.108 Tsd. EUR).

Auf fremde Währung lautende Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

#### (5) Flüssige Mittel

	31.12.2011 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR
Kassenbestand	8	9
Guthaben bei Kreditinstituten	166.263	309.955
Anteil des Planvermögens aus der Pensionsrückstellung, das auf flüssige Mittel entfällt	4.929	4.959
<b>Gesamt</b>	<b>171.200</b>	<b>314.923</b>

#### (6) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft hauptsächlich die Abgrenzung des Zinsvorteils der Wandelanleihen und Abgrenzungen aus IT-Dienstleistungen.

#### (7) Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Das Grundkapital beträgt 217.728 Tsd. EUR und ist unverändert in 170.100.000 Stückaktien (Namensaktien ohne Nennbetrag) eingeteilt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 65.318.400 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 43.545.600 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2009 wurde der Vorstand bis zum 7. Mai 2014 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelanleihen (zusammen »Schuldverschreibungen«) im Gesamtnennbetrag von bis zu 500 Mio. EUR auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte beziehungsweise den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte für auf den Namen lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 21.772.800 EUR nach näherer Maßgabe der Options- beziehungsweise Wandelanleihebedingungen zu gewähren und das Bezugsrecht der Aktionäre für bestimmte Fälle auszuschließen. Das Grundkapital der Celesio AG ist gemäß § 3 Nr. 4 der Satzung der Celesio AG entsprechend um bis zu 21.772.800 EUR bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2009) und der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung gemäß den Vorgaben der Ermächtigung festzulegen. Der Vorstand hat durch die am 29. Oktober 2009 begebene Wandelanleihe teilweise von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht. Soweit die Ermächtigung hierdurch noch nicht ausgenutzt war, wurde sie durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2010 aufgehoben.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Mai 2015 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und / oder Wandelanleihen (zusammen »Schuldverschreibungen«) im Gesamtnennbetrag von bis zu 500 Mio. EUR auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte beziehungsweise den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte für auf den Namen lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 21.772.800 EUR nach näherer Maßgabe der Optionsbeziehungsweise Wandelanleihebedingungen zu gewähren und das Bezugsrecht nach Maßgaben des Beschlusses der Hauptversammlung auszuschließen. Entsprechend ist das Grundkapital gemäß § 3 Abs. 5 der Satzung um weitere bis zu 21.772.800 EUR, eingeteilt in bis zu 17.010.000 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2010). Der Vorstand hat durch die am 7. April 2011 begebene Wandelanleihe teilweise von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht.

## **(8) Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn der Celesio AG beträgt 53.523 Tsd. EUR (Vorjahr 85.952 Tsd. EUR) und setzt sich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 10.096 Tsd. EUR und dem Gewinnvortrag von 43.427 Tsd. Euro zusammen.

Der Vorstand schlägt vor, einen Teilbetrag des Bilanzgewinns von 51.030 Tsd. EUR (Vorjahr 42.525 Tsd. EUR) für das Geschäftsjahr 2012 als Dividende auszuschütten und 2.493 Tsd. EUR (Vorjahr 43.427 Tsd. EUR) auf neue Rechnung vorzutragen.

Auf Grund dieses Gewinnverwendungsvorschlags entfällt auf eine Stückaktie eine Dividende von 0,30 EUR (Vorjahr ordentliche Dividende von 0,25 EUR).

## **(9) Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen**

Die Pensionsrückstellungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der »Richttafeln 2005 G« von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 5,05 % bzw. 5,07 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,75 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,90 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit nach Alter, Dienstzeit und Geschlecht gestaffelten Fluktuationsannahmen berücksichtigt.

## (10) Übrige Rückstellungen

	31.12.2011 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR
Steuerrückstellungen	6.583	8.104
Sonstige Rückstellungen	22.766	42.528
<b>Gesamt</b>	<b>29.349</b>	<b>50.632</b>

Die übrigen Rückstellungen beinhalten neben den sonstigen Rückstellungen die Steuerrückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt anhand der Differenzen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz der Celesio AG. Darüber hinaus werden die latenten Steuern der Organgesellschaften der Celesio AG berücksichtigt. Bei der Berechnung kommt ein Steuersatz in Höhe von 30,7 % zur Anwendung, der Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer umfasst.

Aktive latente Steuern ergeben sich insbesondere aus dem Ansatzverbot für Drohverlustrückstellungen in der Steuerbilanz, der Abzinsung von Gesellschafterdarlehen sowie der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Jubiläen. Zudem bestehen Verlust- und Zinsvorträge.

Passive latente Steuern resultieren vor allem aus abweichenden Wertansätzen von Personengesellschaften.

Der sich insgesamt ergebende Überhang aktiver latenter Steuern wird in Ausübung des Wahlrechts des § 274 HGB nicht angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für den Personalbereich, Drohverlustrückstellungen für Zinsswaps, die nicht Teil einer Bewertungseinheit darstellen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Aufsichtsratsvergütungen, Kosten des Geschäftsberichts, Jahresabschlusskosten sowie ausstehende Beiträge und für Rückstellungen im Zusammenhang mit der Veräußerung von Beteiligungen.

## (11) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeiten	31.12.2011 Restlaufzeit				31.12.2012 Restlaufzeit			
	Bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	Buchwert	Bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	Buchwert
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Anleihen	0	0	0	0	0	27.500	0	27.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	152	0	0	152
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.721	0	0	2.721	5.423	0	0	5.423
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	489.770	403.856	356.568	1.250.194	721.496	418.921	356.585	1.497.002
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.675	0	0	1.675	10	0	0	10
Sonstige Verbindlichkeiten	6.107	115	0	6.222	4.463	62	0	4.525
Davon aus Steuern	(2.604)	(0)	(0)	(2.604)	(870)	(0)	(0)	(870)
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Gesamt</b>	<b>500.273</b>	<b>403.971</b>	<b>356.568</b>	<b>1.260.812</b>	<b>731.544</b>	<b>446.483</b>	<b>356.585</b>	<b>1.534.612</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten, die in Eigenkapitalinstrumente konvertierbar sind in Höhe von 700.000 Tsd. EUR (Vorjahr 700.000 Tsd. EUR). Darüber hinaus sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 282.832 Tsd. EUR (Vorjahr 111.515 Tsd. EUR) enthalten.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## (12) Haftungsverhältnisse

<b>Haftungsverhältnisse</b>	31.12.2011 Tsd. EUR	<b>31.12.2012</b> Tsd. EUR
Aus Bürgschaften, Wechseln und Scheckbürgschaften	2.772.832	2.506.769
Davon für verbundene Unternehmen	(2.772.829)	(2.497.587)
<b>Gesamt</b>	<b>2.772.832</b>	<b>2.506.769</b>

Die Bürgschaftsverpflichtungen bestehen zum größten Teil gegenüber kreditgebenden Banken (davon 1.600.012 Tsd. EUR [Vorjahr 2.006.964 Tsd. EUR] für die Celesio Finance B.V., Baarn, Niederlande).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Wechseln und Scheckbürgschaften für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten sowie Anleihen wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

## (13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von 142.652 Tsd. EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Durch den im Februar 2009 abgeschlossenen Vertrag zur konzernweiten Auslagerung der IT-Infrastruktur mit Wirkung zum 1. April 2009 entstehen bis 31. März 2016 finanzielle Verpflichtungen in Form von Serviceentgelten und zukünftige Leasingverpflichtungen von voraussichtlich 129.315 Tsd. EUR (Vorjahr 99.898 Tsd. EUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus Ergänzungen zu den bestehenden Verträgen. Die Höhe der Verpflichtungen kann sich in Abhängigkeit von den tatsächlich in Anspruch genommenen Dienstleistungen ändern.

Zudem bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Daten- und Sprachtelekommunikationsdienstleistungsverträgen in Höhe von 1.483 Tsd. EUR (Vorjahr 1.854 Tsd. EUR). Die Restlaufzeit beträgt hier vier Jahre.

Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen betreffen Mietverpflichtungen, Verpflichtungen aus den zukünftigen Leasingaufwendungen für die Geschäftsfahrzeuge der Gesellschaft, für Geschäftsausstattung, Beratungs- und Dienstleistungsverträge in Höhe von 1.205 Tsd. EUR (Vorjahr 1.922 Tsd. EUR) und enden innerhalb von ein bis fünf Jahren sowie Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen in Höhe von 10.649 Tsd. EUR (Vorjahr 2.739 Tsd. EUR).

Zweck der oben genannten Verträge ist neben einer Vereinheitlichung der IT-Infrastruktur im Konzern eine Verbesserung der Liquiditätslage und Sicherung eines Finanzierungsvorteils. Wesentliche Risiken sind nicht erkennbar.

#### (14) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente	Nominalvolumen		Marktwert		Buchwert	
	31.12.2011 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR	31.12.2011 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR	31.12.2011 Tsd. EUR	31.12.2012 Tsd. EUR
Zinsinstrumente	327.831	229.604	- 14.424	- 8.957	- 1.182	- 1.184
Währungsinstrumente	318.246	715.348	4.540	5.240	0	0
Währungsinstrumente	449.896	230.764	- 5.190	- 1.724	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.095.973</b>	<b>1.175.716</b>	<b>- 15.074</b>	<b>- 5.441</b>	<b>- 1.182</b>	<b>- 1.184</b>

Die Buchwerte der derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter Verbindlichkeiten mit 184 Tsd. EUR (Vorjahr 182 Tsd. EUR) und sonstigen Rückstellungen mit 1.000 Tsd. EUR (Vorjahr 1.000 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden anhand von Kapitalmarktdaten am Bilanzstichtag sowie von geeigneten Bewertungsmethoden (z.B. Discounted-Cashflow-Methoden) und anhand von anerkannten Optionspreismodellen ermittelt. Soweit zu deren Ermittlung Zinssätze benötigt werden, werden die für die jeweilige Restlaufzeit der Derivate geltenden Marktzinssätze verwendet. Die derivativen Zinsinstrumente betreffen Zinsswaps. Bei den derivativen Währungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Währungsoptionen in den Währungen britisches Pfund, tschechische Kronen, dänische Kronen, schwedische Kronen, US-Dollar, Schweizer Franken, polnische Zloty, brasilianische Real und norwegische Kronen.

Celesio ist hinsichtlich Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen unter anderem Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Der Einsatz von Derivaten unterliegt konzernweit einheitlichen, vom Vorstand festgelegten Richtlinien, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Hierzu zählen die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Buchung sowie die Bevollmächtigung nur weniger, qualifizierter Mitarbeiter zum Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten. Alle Derivate werden ausschließlich zu Sicherungszwecken und nur mit Banken erster Bonität eingegangen.

Als Zinsänderungsrisiko wird das Risiko negativer Auswirkungen auf das Konzernergebnis in Folge von schwankenden Marktzinssätzen verstanden. Dabei sind fest- und variabel verzinsliche Finanzinstrumente unterschiedlich zu beurteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Das Risiko besteht darin, dass sich bei schwankendem Zinssatz der Marktwert des Finanzinstruments verändert (zinsbedingtes Kursrisiko). Der Marktwert errechnet sich aus dem Barwert der künftigen Zahlungen (Zinsen und Rückzahlungsbetrag), abgezinst mit dem zum Stichtag für die Restlaufzeit gültigen Marktzinssatz. Das zinsbedingte Kursrisiko führt dann zu einem Verlust oder Gewinn, wenn das festverzinsliche Finanzinstrument vor Ende der Laufzeit veräußert wird.

Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit annähernd dem jeweiligen Marktzinssatz. Allerdings besteht hier das Risiko, dass der kurzfristige Zinssatz schwankt und sich somit die zukünftigen Zinszahlungen verändern (zinsbedingtes Zahlungsstromrisiko).

Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Zinsswaps eingesetzt. Beim Zinsswap wird der dem Grundgeschäft zu Grunde liegende variable oder feste Zinssatz über die gesamte Laufzeit gegen einen festen oder variablen Zinssatz ausgetauscht. Basis für die Entscheidung über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten bildet das Zinsänderungsrisiko basierend auf der geplanten Verschuldung. In monatlichen Abständen wird die Zinssicherungsstrategie überprüft und werden neue Zielvorgaben definiert. Dabei wird eine zinsgesicherte Position von mindestens 50 % der Planverschuldung angestrebt.

Unter Währungsrisiken werden mögliche Wertminderungen auf Grund von Wechselkursänderungen von Bilanzpositionen sowie geplanten zukünftigen Transaktionen verstanden.

Der überwiegende Teil der Währungsrisiken resultiert aus der Kursentwicklung des Euro zum britischen Pfund.

Währungsrisiken werden vor allem durch so genannte Micro-Hedges gesichert. Hierbei handelt es sich um die direkte Sicherung eines Grundgeschäfts durch ein Währungsderivat, in der Regel einen Währungsswap. Darüber hinaus werden Währungsderivate eingesetzt, um erwartete Transaktionen in Fremdwährungen zu sichern. Dabei wird das Währungsderivat (oder eine Kombination aus mehreren Derivaten) gewählt, das die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die zeitliche Struktur der erwarteten Transaktion bestmöglich widerspiegelt.

Über die Fremdwährungsoption wird das Recht gekauft, an einem bestimmten Tag zu einem festgelegten Kurs eine Währung gegen eine andere Währung zu tauschen. Ein sogenanntes „non-deliverable“ Derivat unterscheidet sich vom normalen Derivat in der Hinsicht, dass am Fälligkeitsdatum keine physischen Ausgleichszahlungen in den Tauschwährungen getätigt werden. Es wird nur eine Nettzahlung von einer Seite je nach Kursentwicklung gezahlt. Diese Derivate werden gewöhnlich eingesetzt, um das Währungsrisiko in Ländern mit nicht frei konvertierbarer Währung zu sichern (wie in Brasilien).

Zur Absicherung von Transaktionen aus Fremdwährungen wurden im Geschäftsjahr 2012 neben Devisentermingeschäften und Währungsswaps „non-deliverable“ Devisentermin- und -optionsgeschäfte eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden nur noch Devisentermingeschäfte, Währungsswaps sowie „non-deliverable“ Devisenoptionsgeschäfte.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Gleichen sich die positiven und negativen Wertänderungen beziehungsweise Zahlungsströme von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument auf der Basis des abgesicherten Risikos für diesen Zeitraum vollständig aus, werden diese grundsätzlich saldiert und weder in dem Wertansatz des Grundgeschäfts beziehungsweise des Sicherungsinstruments noch in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (so genannte kompensatorische Bewertung). Soweit sich auf Basis des abgesicherten Risikos ein Überhang der negativen Wertänderungen über die positiven Wertänderungen ergibt (bisherige Unwirksamkeit), ist diese Differenz dem Imparitätsprinzip folgend als nicht realisierter Verlust aufwandswirksam in eine Rückstellung für Bewertungseinheiten einzustellen.

Zu Beginn einer Sicherungsbeziehung wird die Risikomanagementstrategie in Bezug auf das abgesicherte Risiko, den geplanten Sicherungszeitraum, das Sicherungsinstrument, das Grundgeschäft sowie die Methode der Effektivitätsmessung formal festgelegt und dokumentiert.

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

	<b>Grundgeschäft / Sicherungs- instrument</b>	<b>Risiko / Art der Bewertungseinheit</b>	<b>einbezogener Betrag</b>	<b>Volumen</b>	<b>Höhe des abgesicherten Risikos</b>	<b>Absicherungs- zeitraum</b>
(1)	Konzerndarlehen / Zinssicherungsderivat	Zinsänderungsrisiko / micro hedge	TEUR - 7.317	TEUR 140.000	TEUR - 6.317	18 - 21 Monate
(2)	Zinssicherungsderivat / Zinssicherungsderivat	Zinsänderungsrisiko / micro hedge	TEUR - 151	TDKK 120.000	TEUR - 151	3 Monate
(3)	Zinssicherungsderivat / Zinssicherungsderivat	Zinsänderungsrisiko / micro hedge	TEUR - 1.489	TGBP 60.000	TEUR - 1.489	3 Monate
(4)	Währungsderivat / Währungsderivat	Währungsrisiko / micro hedge	TEUR 4.356	TGBP 360.000	TEUR 4.356	1 - 6 Monate
(5)	Währungsderivat / Währungsderivat	Währungsrisiko / micro hedge	TEUR 20	TDKK 146.980	TEUR 20	3 Monate
(6)	Währungsderivat / Währungsderivat	Währungsrisiko / micro hedge	TEUR - 1.445	TSEK 860.449	TEUR - 1.445	3 Monate

zu (1): Gemäß der Konzernrisikopolitik werden die Risikopositionen (hier: variabel verzinsliche Bankverbindlichkeiten) unverzüglich nach ihrer Entstehung in betraglich gleicher Höhe, in derselben Währung und Laufzeit durch Zinsswapgeschäfte abgesichert. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv die »Critical-Term-Match-Methode« sowie zur rechnerischen Ermittlung des Betrags der bisherigen Unwirksamkeit die »Hypothetische Derivate Methode« verwendet. Die gegenläufigen Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich bis zum Abschlussstichtag in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus. Die Grundgeschäfte haben regelmäßig kürzere Laufzeiten, als der in der Tabelle angeführte Sicherungszeitraum, da die Zinsswapgeschäfte auch für die geplanten variablen Zinsaufwendungen des laufenden und künftiger Geschäftsjahre abgeschlossen wurden. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet.

zu (2-3): Die Celesio AG schließt Zinssicherungsgeschäfte im Auftrag von Tochtergesellschaften ab und gibt diese intern mit identischen Konditionen an die Tochtergesellschaften weiter. Hier besteht eine Bewertungseinheit aus dem externen und dem intern weitergereichten Geschäft, wobei sich die Zahlungsströme bis zum Abschlussstichtag in vollem Umfang ausgleichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv die »Critical-Term-Match-Methode« sowie zur rechnerischen Ermittlung des Betrags der bisherigen Unwirksamkeit die »Hypothetische Derivate Methode« verwendet.

zu (4-6): Die Celesio AG schließt Währungssicherungsgeschäfte im Auftrag von Tochtergesellschaften ab und gibt diese intern mit identischen Konditionen an die Tochtergesellschaften weiter. Hier besteht eine Bewertungseinheit aus dem externen und dem intern weitergereichten Geschäft, wobei sich die Zahlungsströme bis zum Abschlussstichtag in vollem Umfang ausgleichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv als auch retrospektiv die »Critical-Term-Match-Methode« verwendet.

## Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### (15) Beteiligungsergebnis

	2011 Tsd. EUR	2012 Tsd. EUR
Erträge aus Gewinnabführungen	6.740	25.939
Erträge aus Beteiligungen	344.717	327.023
Davon von verbundenen Unternehmen	(343.017)	(322.690)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 91.799	- 256.250
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	61.200
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 14.725	- 30.500
<b>Gesamt</b>	<b>244.933</b>	<b>127.412</b>

Die Zuschreibung auf die Finanzanlagen betrifft Anteile an einem verbundenen Unternehmen in Irland, die Abschreibung auf Finanzanlagen insbesondere außerplanmäßige Wertberichtigung von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Irland, Slowenien und Belgien (im Vorjahr Anteile an verbundenen Unternehmen in Belgien).

### (16) Zinsergebnis

	2011 Tsd. EUR	2012 Tsd. EUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.409	2.248
Davon aus verbundenen Unternehmen	(2.409)	(2.248)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59.208	69.546
Davon aus verbundenen Unternehmen	(56.728)	(64.587)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 56.067	- 61.695
Davon an verbundene Unternehmen	(- 34.241)	(- 33.487)
Davon Aufwendungen aus der Aufzinsung	(- 1.149)	(- 1.425)
<b>Gesamt</b>	<b>5.550</b>	<b>10.099</b>

### (17) Sonstige betriebliche Erträge

	2011 Tsd. EUR	2012 Tsd. EUR
Konzern-Steuerumlage	6.361	13.600
Davon Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag)	(3.254)	(7.019)
Davon Gewerbesteuer	(3.107)	(6.581)
Erträge aus Vorperioden	9.782	0
Übrige Erträge	99.820	122.460
Davon Erträge aus der Währungsumrechnung	(34.380)	(40.277)
<b>Gesamt</b>	<b>115.963</b>	<b>136.060</b>

Die Erträge aus Vorperioden setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen für Leistungsverrechnung zusammen. Die übrigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus erbrachten Dienstleistungen für IT und Geschäftsbesorgungen an verbundene Unternehmen zusammen.

#### (18) Personalaufwand/Mitarbeiter

	2011 Tsd. EUR	2012 Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	49.165	38.111
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	6.480	4.471
Davon Aufwendungen für Altersversorgung	(3.037)	(1.693)
<b>Gesamt</b>	<b>55.645</b>	<b>42.582</b>

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten belief sich im Jahr 2012 auf 296 (Vorjahr 312). In den Löhnen und Gehältern sind Aufwendungen für Restrukturierung sowie Aufwendungen aus der Erfüllung vertraglicher Ansprüche vorzeitig ausgeschiedener Vorstandsmitglieder enthalten.

#### (19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2011 Tsd. EUR	2012 Tsd. EUR
Sonstige Steuern	35	104
Übrige Aufwendungen	128.643	209.511
Davon Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	(0)	(52.333)
Davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	(34.302)	(46.096)
<b>Gesamt</b>	<b>128.678</b>	<b>209.615</b>

In den übrigen Aufwendungen sind im Wesentlichen IT-Kosten, Aufwendungen aus der Währungsumrechnung, Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen, Reisekosten, Personalbeschaffungskosten, Aufsichtsratsvergütungen, Abschluss- und Hauptversammlungskosten sowie sonstige Miet- und Nebenkosten enthalten.

#### (20) Außerordentliche Aufwendungen

Im aktuellen Geschäftsjahr sind keine außerordentlichen Aufwendungen angefallen (Vorjahr 3.457 Tsd. EUR). Im Vorjahr resultierten die außerordentlichen Aufwendungen aus der Anwendung von Art. 66 und Art. 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB im Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsverpflichtungen.

#### (21) Ertragsteuern

	2011 Tsd. EUR	2012 Tsd. EUR
Ertragssteuern		
Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer Vorjahre	0	- 324
Ertragsteuern für Vorjahre		
Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer Vorjahre	- 1.785	- 2.236
Steueraufwand für Vorjahre		
Körperschaftsteuer/Gewerbsteuer Vorjahre	0	907
<b>Gesamt</b>	<b>- 1.785</b>	<b>- 1.653</b>

Die sonstigen Steuern werden unter (19) sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

### Abschlussprüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Celesio AG, der deutschen Tochtergesellschaften sowie des Konzernabschlusses wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Ernst & Young Deutschland), Stuttgart, durchgeführt. Die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers unterbleibt gemäß § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB. Die gesamten Honorare der Ernst & Young Deutschland sind im Konzernabschluss der Celesio AG enthalten.

### Befreiung nach §§ 264 Absatz 3, 264a, 264b HGB

Die folgenden Gesellschaften sind gemäß § 264 Absatz 3 HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit:

ABG Apotheken-Beratungsgesellschaft mbH, Stuttgart  
Admenta Deutschland GmbH, Stuttgart  
DocMorris International Retail GmbH, Stuttgart  
DocMorris Kooperationen GmbH, Stuttgart  
GEHE Pharma Handel GmbH, Stuttgart  
CEGE Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart  
Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung GmbH, Stuttgart  
Inten GmbH, Stuttgart  
Rudolf Spiegel GmbH, Graftschaff-Gelsdorf

Die GEHE Immobilien GmbH & Co. KG (Stuttgart), die GEHE Informatik Services GmbH & Co. KG (Stuttgart) und die Ancavion GmbH & Co. KG (Weiterstadt) sind gemäß §§ 264b, 264a HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.

Die Celesio AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der GEHE Immobilien GmbH & Co. KG, Stuttgart.

### Konzernverhältnisse

Von der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, wird ein Konzernabschluss erstellt, in den auch die Celesio AG und ihre Tochterunternehmen einbezogen werden. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Mitteilungen von Aktionären

Der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, gehörten gemäß Mitteilung vom 2. April 2002 nach § 41 Abs. 2 Satz 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) am 1. April 2002 insgesamt 60 % der Stimmrechte von Celesio. Nach Kenntnis der Celesio AG belief sich die aktuelle Beteiligungsquote der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, zum Ende des Berichtsjahres auf 50,01 % (Vorjahr 54,6 %).

Die BlackRock, Inc., New York, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10. Februar 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG am 4. Februar 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,03 % (5.149.968 Stimmrechte) betragen hat. Diese sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Baillie Gifford & Co, Edinburgh, Schottland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 3. März 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG am 1. März 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,89 % (4.921.606 Stimmrechte) betragen hat. 1,35 % der Stimmrechte (2.300.921 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG und 1,54 % der Stimmrechte (2.620.685 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock, Inc., New York, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18. August 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG am 15. August 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,94 % (4.998.859 Stimmrechte) betragen hat. Diese sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Templeton Investment Counsel, LLC, Wilmington, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8. März 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 7. März 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,9695 % (das entspricht 5.051.067 Stimmrechten) betragen hat. 2,9695 % der Stimmrechte (das entspricht 5.051.067 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock, Inc., New York, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 3. Mai 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 27. April 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % (das entspricht 5.076.997 Stimmrechten) betragen hat. 2,98 % der Stimmrechte (das entspricht 5.076.997 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock, Inc., New York, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Mai 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 23. April 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,004 % (das entspricht 5.109.441 Stimmrechten) betragen hat. 3,004 % der Stimmrechte (das entspricht 5.109.441 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26. Oktober 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 09. Februar 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,003 % (das entspricht 5.108.323 Stimmrechten) betragen hat. 3,003 % der Stimmrechte (das entspricht 5.108.323 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26. Oktober 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 11. August 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,95 % (das entspricht 5.020.652 Stimmrechten) betragen hat. 2,95 % der Stimmrechte (das entspricht 5.020.652 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26. Oktober 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 9. Februar 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,003 % (das entspricht 5.108.323 Stimmrechten) betragen hat. 3,003 % der Stimmrechte (das entspricht 5.108.323 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26. Oktober 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 11. August 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,95 % (das entspricht 5.020.652 Stimmrechten) betragen hat. 2,95 % der Stimmrechte (das entspricht 5.020.652 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

## **Corporate Governance**

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt im Dezember 2012 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und durch Veröffentlichung auf der Webseite [www.celesio.com](http://www.celesio.com) zugänglich gemacht.

### **Vergütungsbericht der Celesio AG**

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der Celesio AG maßgebend sind. Zudem erläutert er die die Struktur, Zusammensetzung und Höhe der Vergütungskomponenten. Darüber hinaus beschreibt er die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Der Vergütungsbericht richtet sich in der Berichterstattung sowohl nach den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), als auch den Erfordernissen des DRS 17, des Handelsgesetzbuches (HGB) und der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Angaben nach IFRS gemäß IAS 24 sind im Konzernanhang enthalten. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

### **Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands**

Die Festsetzung der Vergütung des Vorstands erfolgt nach den Vorgaben des Aktiengesetzes (AktG) und des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich dabei aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten zusammen. Die Vergütungsstruktur ist durch die Berücksichtigung von Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung auch auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands orientiert sich einerseits an der Größe und Komplexität des Celesio Konzerns, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und der Struktur der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen und der Vergütungsstruktur, die ansonsten bei Celesio gilt. Andererseits werden Aufgaben und Leistung eines jeden Vorstandsmitglieds als weitere Kriterien herangezogen. Die Struktur und Angemessenheit der Vergütung für den Vorstand überprüft der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Präsidialausschusses regelmäßig.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands bestimmt sich nach dem einzelvertraglich festgelegten Vergütungssystem.

Um den geänderten gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen zu entsprechen, wurden unter Beibehaltung der Laufzeit mit allen Vorstandsmitgliedern mit Wirkung zum 1. Januar 2012 neue Verträge abgeschlossen und dabei entsprechende Anpassungen am bestehenden Vergütungssystem vorgenommen. Diese Änderungen erfolgten ausgehend von den Zielsetzungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG), die Anreize in der Vergütungsstruktur für Vorstandsmitglieder in Richtung einer nachhaltigen und auf Langfristigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zu stärken.

#### **Erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten**

Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einer festen Grundvergütung, Nebenleistungen und einem Beitrag zur Altersversorgung. Die feste Grundvergütung wird anteilig monatlich ausgezahlt. Die Nebenleistungen, die der Vorstand erhält, umfassen im Wesent

lichen die Nutzung von Dienstwagen sowie Unfall-, Auslandskranken-, Strafrechtsschutz- und D&O-Versicherungen. Der Selbstbehalt der D&O-Versicherung entspricht gemäß § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG einer Höhe von 10 Prozent des jeweiligen Schadens, jedoch maximal des Eineinhalbfachen des festen Jahresgrundgehalts. Der aus einer privaten Nutzung des Dienstwagens entstehende geldwerte Vorteil ist durch das Vorstandsmitglied zu versteuern.

## **Erfolgsabhängige Vergütungskomponenten**

Die erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten bestehen aus einer Tantieme, die seit 2012 zu 70 % jährlich ausbezahlt und zu 30 % für einen Wartezeitraum von ca. drei Jahren zurückgehalten wird („Aktien-Deferral“), und einer rollierenden Vergütungskomponente, die seit 2012 als „Performance Share Plan“ ausgestaltet ist. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat das Recht, nach pflichtgemäßem Ermessen für künftige außerordentliche Leistungen oder Erfolge des Vorstandsmitglieds über Sonderleistungen einschließlich einer Sondervergütung zu entscheiden.

### **Kurzfristig variable Vergütung - Tantieme**

Die Tantieme errechnet sich aus einer prozentualen Beteiligung am Unternehmensergebnis. Für jedes Mitglied des Vorstands wird individuell ein Euro-Betrag festgelegt, der als Richttantieme dient. Als Bemessungsgrundlage der Tantieme wurde für alle Mitglieder des Vorstands das bereinigte EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen im Jahr 2012, bereinigt um Sondereffekte, Wertberichtigungen auf langfristiges Vermögen und Restrukturierungsaufwendungen) verwendet. Die maximal erreichbare Tantieme ist gedeckelt auf das Zweifache der Richttantieme.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten unmittelbar nach der Hauptversammlung 2013 einen Anteil von 70 % der ermittelten Tantieme des Geschäftsjahres 2012 in bar ausbezahlt.

Nach der für alle Vorstandsverträge bestehenden „Aktien-Deferral“ Regelung werden die verbleibenden 30 % der ermittelten Tantieme des Geschäftsjahres 2012 für einen Wartezeitraum bis zur Hauptversammlung des dritten auf das Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahres zurückgehalten. Dieser Anteil wird unmittelbar nach der Hauptversammlung im Mai 2013 in virtuelle Aktien der Celesio AG gewandelt. Die Anzahl der virtuellen Aktien errechnet sich dabei aus dem 30 %igen Anteil der Tantieme dividiert durch einen Anfangs-Referenzkurs. Der Vorstand partizipiert an Kurssteigerungen und eventuellen Dividendenausschüttungen, trägt aber auch das Risiko von Kursverlusten ab dem Wandlungstermin. Führt die Celesio AG Kapital- oder Strukturmaßnahmen durch, die Einfluss auf den Wert der ausgegebenen Aktien haben, wird der Vorstand in Bezug auf die virtuellen Aktien behandelt wie die Inhaber realer Aktien. Der Auszahlungsbetrag der zurückgehaltenen Tantieme (Aktien-Deferral) wird auch dann zum regulären Berechnungszeitpunkt nach ca. drei Jahren errechnet, wenn das Dienstverhältnis des Vorstands vor diesem Zeitraum. Nach Ablauf der dreijährigen Wartezeit erfolgt die Auszahlung der virtuellen Aktien in bar, zuzüglich angefallener Dividenden. Die zur Umrechnung genutzten Referenzkurse werden dabei jeweils über den Durchschnitt der Schlusskurse der letzten 30 Börsenhandelstage bei Beginn bzw. Ende der Wartezeit ermittelt. Dieses Aktien-Deferral dient der langfristigen Anreizwirkung durch eine weitere Stärkung des Nachhaltigkeits- und Eigentümergedankens. In Anwendung der Vorschriften des DRS 17 und des IFRS 2 ist der Gesamtaufwand aus aktienbasierter Vergütung und der beizulegende Zeitwert des Aktien-Deferral zum Zeitpunkt der Gewährung anzugeben. Die nachfolgenden Angaben basieren daher auf der erwarteten Zielerreichung für den Gewährungszeitraum und der Anzahl der virtuellen Aktien in Abhängigkeit der Zielerreichung und des Aktienkurses zum Zeitpunkt der Gewährung dieser aktienbasierten Vergütungskomponente zum 1. Januar 2012.

2012

	Beizulegende Zeitwerte des Aktien-Deferral zum Zeitpunkt der Gewährung TEUR	Erwartete Anzahl der virtuellen Aktien aus Aktien-Deferral TEUR	Gesamtaufwand aktienbasierte Vergütung Geschäftsjahr TEUR
Markus Pinger (Vorsitzender)	317	26.757	347
Stephan Borchert	195	16.493	212
Dr. Marion Helmes	176	14.888	191
Wolfgang Mähr (bis 30.09.2012)	222	18.740	0
<b>Summe</b>	<b>910</b>	<b>76.878</b>	<b>750</b>

2011

	Beizulegende Zeitwerte des Aktien-Deferral zum Zeitpunkt der Gewährung TEUR	Erwartete Anzahl der virtuellen Aktien aus Aktien-Deferral TEUR	Gesamtaufwand aktienbasierte Vergütung Geschäftsjahr TEUR
Markus Pinger (Vorsitzender seit 15.08.2011)	85	7.334	58
Wolfgang Mähr	42	4.246	35
<b>Summe</b>	<b>127</b>	<b>11.580</b>	<b>93</b>

## Langfristig variable Vergütung

### *Performance-Cash-Plan*

Der bisherige Performance-Cash-Plan wurde erstmals zum 1. Januar 2008 über einen Zeitraum von drei Jahren aufgelegt (Tranche 2008), es folgten die Tranche 2009, die Tranche 2010 und die Tranche 2011.

Die Ausgestaltung des Performance-Cash-Plans der Tranche 2011 basiert zu gleichen Teilen auf der Aktienkurssteigerung (Durchschnittskurs der letzten 30 Börsenhandelstage am Ende der dreijährigen Laufzeit gegenüber dem Durchschnittskurs der letzten 30 Börsenhandelstage vor Beginn der dreijährigen Laufzeit) sowie dem kumulierten Celesio-Value-Added. Der Celesio-Value-Added ist eine Kennzahl, die der wertorientierten Unternehmensführung dient. Dabei wird das EBIT mit dem eingesetzten Nettovermögen ins Verhältnis gesetzt und mit dem gewichteten Kapitalkostensatz verglichen. Die Auszahlungshöhe ist dabei auf das Dreifache des Richtwerts begrenzt (Cap), welche bei einer Zielerreichung von 100 % Aktienkurssteigerung sowie einem über den Drei-Jahres-Zeitraum kumulierten Celesio-Value-Added in einer festgelegten Höhe erreicht wird. Die Tranche 2009, die im Jahr 2012 zur Auszahlung gekommen wäre, wie auch die Tranche 2010, die im Jahr 2013 zur Auszahlung gekommen wäre, kommen für die aktiven Mitglieder des Vorstands nicht zur Anwendung. Im Geschäftsjahr 2012 erfolgte somit im Rahmen des Performance-Cash-Plans keine Auszahlung an die aktiven Mitglieder des Vorstands.

Für die Tranche 2011 wurden im Geschäftsjahr 2012 für Markus Pinger und Stephan Borchert Rückstellungen in Höhe von 17 TEUR gebildet.

### Performance Share Plan

Der Aufsichtsrat hat zum 1. Januar 2012 die Änderung der langfristigen Vergütungskomponente und damit die Gewährung eines neu gestalteten Performance Share Plans für die Jahre 2012 bis 2014 (Tranche 2012) beschlossen.

Zu Beginn der dreijährigen Laufzeit des Performance Share Plans erhalten die Mitglieder des Vorstands die Zusage auf einen festgelegten Ausgangswert in Euro (Richtwert). Dieser Richtwert wird durch den durchschnittlichen Kurs der Celesio-Aktie der letzten 30 Börsenhandelstage vor Beginn der Tranche zuzüglich eines Aufschlags von 10 % dividiert und in virtuellen Aktien angelegt. Der Performance Share Plan der Tranche 2012 enthält ein Erfolgsziel auf Grundlage des durchschnittlichen Gewinns pro Aktie (EPS), das über einen Zeitraum von drei Jahren gemessen wird. Eine Erfüllung des Erfolgsziels führt zu einer Zielerreichung von 100 %. Die Erfüllung des Erfolgsziels mit 150 % führt zu einer maximalen Zielerreichung von 200 % und die Auszahlungshöhe ist dabei auf das Dreifache des Richtwerts begrenzt (Cap). Wird das Erfolgsziel um mehr als 20 % unterschritten, ist das langfristige Ziel nicht erreicht. Entsprechend der Zielerreichung wird dem jeweiligen Vorstand am Ende der Laufzeit die endgültige Anzahl virtueller Aktien zugeteilt. Der Performance Share Plan wird jeweils bei entsprechender Zielerreichung in bar ausgezahlt. Die Höhe der Barauszahlung hängt von dem je Vorstandsmitglied individuell festgelegten Richtwert, der Erreichung des Erfolgsziels, der Kursentwicklung der virtuellen Aktien sowie der ausgezahlten Dividende im Performance Zeitraum ab.

Der Richtwert der Tranche 2012 belief sich für Markus Pinger auf 600 TEUR, für Stephan Borchert auf 373 TEUR und für Dr. Marion Helmes auf 335 TEUR. Für Wolfgang Mähr (bis 30. September 2012) galt ein Richtwert in Höhe von 425 TEUR.

2012

	<b>Beizulegende Zeitwerte des Performance Share Plans zum Zeitpunkt der Gewährung TEUR</b>	<b>Anzahl der virtuellen Aktien zum Gewährungszeitpunkt</b>	<b>Gesamtaufwand aktienbasierte Vergütung TEUR</b>
Markus Pinger (Vorsitzender)	600	46.058	298
Stephan Borchert	373	28.595	184
Dr. Marion Helmes	335	25.716	166
Wolfgang Mähr (bis 30.09.2012)	425	32.625	323
<b>Gesamtsumme 2012</b>	<b>1.733</b>	<b>132.994</b>	<b>971</b>

2011

	Beizulegende Zeitwerte des Performance-Cash-Plans zum Zeitpunkt der Gewährung	Gesamtaufwand aktienbasierte Vergütung aus Performance-Cash-Plan
	TEUR	TEUR
Markus Pinger (Vorsitzender seit 15.08.2011)	12	4
Dr. Fritz Oesterle (Vorsitzender bis 30.06.2011)	102	-
Stephan Borchert (seit 01.08.2011)	17	4
Dr. Christian Holzherr (bis 30.11.2011)	51	-
Dr. Michael Lonsert (bis 31.12.2011)	125	-
Wolfgang Mähr	51	12
<b>Gesamtsumme 2011</b>	<b>358</b>	<b>20</b>
<b>Gesamtsumme 2010</b>	<b>235</b>	<b>82</b>

## Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf 7.578 TEUR (Vorjahr 4.968 TEUR). Davon entfielen 2.643 TEUR auf die feste Grundvergütung (Vorjahr 2.756 TEUR; jeweils inkl. Nebenleistungen), 2.292 Tsd. EUR auf den sofort auszuzahlenden Anteil der Tantieme (einjährig variable Vergütung; Vorjahr 1.727 TEUR) und 2.643 TEUR auf den Wert der Tranche 2012 des Performance Share Plans und den Wert der zurückbehaltenen Tantieme zum Gewährungszeitpunkt (mehrjährige variable Vergütung; Vorjahr 485 TEUR).

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands ergibt sich folgende Gesamtvergütung:

2012

Name	Grund- vergütung TEUR	einjährig variable Vergütung TEUR	mehrjährige variable Vergütung			Neben- leistungen TEUR	Summe TEUR
			Performance Cash Plan Value Added	Summe aktien- basierte Vergütung	Summe mehrjährige variable Vergütung		
Markus Pinger (Vorsitzender)	934	800	-	917	917	21	2.672
Stephan Borchert	600	493	-	568	568	16	1.677
Dr. Marion Helmes	600	445	-	511	511	13	1.569
Wolfgang Mähr (bis 30.09.2012)	450	554	-	647	647	9	1.660
<b>Gesamtsumme 2012</b>	<b>2.584</b>	<b>2.292</b>	<b>-</b>	<b>2.643</b>	<b>2.643</b>	<b>59</b>	<b>7.578</b>

2011

Name	Grund- ver- gütung	einjährig variable Vergütung	mehrjährige variable Vergütung					Neben- leistungen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR					TEUR	TEUR
			aktienbasierte Vergütung						
			Perfor- mance- Cash- Plan Value- Added	Performance- Cash-Plan Aktienkurs- steigerung	Aktien- Deferral	Summe aktien- basierte Vergütung	Summe mehr- jährige variable Vergütung		
Markus Pinger (Vorsitzender seit 15.08.2011)	341	58	-	12	85	97	97	9	505
Dr. Fritz Oesterle (Vorsitzender bis 30.06.2011)	371	-	-	102	-	102	102	12	485
Stephan Borchert (seit 01.08.2011)	417	-	-	17	-	17	17	5	439
Dr. Christian Holzherr (bis 30.11.2011)	487	779	-	51	-	51	51	17	1.334
Dr. Michael Lonsert (bis 31.12.2011)	600	400	-	125	-	125	125	11	1.136
Wolfgang Mähr	474	490	-	51	42	93	93	12	1.069
<b>Gesamtsumme 2011</b>	<b>2.690</b>	<b>1.727</b>	<b>-</b>	<b>358</b>	<b>127</b>	<b>485</b>	<b>485</b>	<b>66</b>	<b>4.968</b>

### Pensionsaufwendungen

2012

Name	Service Cost 2012	Barwert (DBO) 31.12.2012	Aufwand (HGB) erdiente Pensionszusage 2012	Barwert (HGB) 31.12.2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Markus Pinger (Vorsitzender)	369	551	372	455
Stephan Borchert	225	384	228	295
Dr. Marion Helmes	280	280	223	223
Wolfgang Mähr (bis 30.09.2012)	227	-	172	-
<b>Gesamtsumme 2012</b>	<b>1.101</b>	<b>1.215</b>	<b>995</b>	<b>973</b>

2011

Name	Service Cost 2011 TEUR	Barwert (DBO) 31.12.2011 TEUR	Aufwand (HGB) erdiente Pensionszusage 2011 TEUR	Barwert (HGB) 31.12.2011 TEUR
Markus Pinger (Vorsitzender seit 15.08.2011)	140	140	141	141
Dr. Fritz Oesterle (Vorsitzender bis 30.06.2011)	135	-	132	-
Stephan Borchert (seit 01.08.2011)	93	93	94	94
Dr. Christian Holzherr (bis 30.11.2011)	255	-	241	-
Dr. Michael Lonsert (31.12.2011)	207	-	197	-
Wolfgang Mähr	217	2.698	209	2.707
<b>Gesamtsumme 2011</b>	<b>1.047</b>	<b>2.931</b>	<b>1.014</b>	<b>2.942</b>

### Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit

Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine beitragsorientierte Versorgungszusage. Den Versorgungskonten von Stephan Borchert, Wolfgang Mähr (bis 30. September 2012) und Dr. Marion Helmes wird jährlich ein Betrag in Höhe von 220 TEUR zugeführt. Für Markus Pinger wurde ein Zuführungsbetrag von jährlich 300 TEUR vereinbart. Der Beitrag wird vom Aufsichtsrat gehaltsunabhängig festgelegt und im Rahmen der regelmäßigen Gehaltsüberprüfungen angepasst. Für die Versorgungszusage wird grundsätzlich mittels CTA (Contractual Trust Arrangement) eine Insolvenzsicherung vorgenommen, soweit der jeweilige Anspruch nicht bereits durch den Pensions-Sicherungs-Verein a.G. Köln insolvenzgesichert ist.

Die Beitragsgewährung ist an die Dauer der Zugehörigkeit zum Vorstand gebunden. Das Unternehmen verzinst bis zum Eintritt des Versorgungsfalles den am Beginn des Kalenderjahres erreichten Stand des Basiskontos mit jährlich 6 % p. a., letztmals zeitanteilig bei Eintritt des Versorgungsfalles. Ein Anspruch auf Altersleistungen besteht ab Austritt, frühestens mit Vollendung des 60. Lebensjahres. Bei Invalidität und im Todesfall wird das Versorgungskonto ausgezahlt, das um die Beträge erhöht wird, die bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres fehlen.

Bei den im Jahr 2012 geänderten Vorstandsverträgen entspricht die Begrenzung der Abfindungszahlungen (Abfindungs-Cap) den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Demnach dürfen etwaige Zahlungen, die dem Vorstandsmitglied im Falle der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund gewährt werden, maximal die Restlaufzeit des Dienstvertrages vergüten und gleichzeitig den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten. Ggf. ausstehende Tranchen des Performance-Cash-Plans / Performance Share Plans werden bei einem Ausscheiden vor Ablauf des Performancezeitraums mit einer Zielerreichung von 100 %, jedoch mit einem zeitanteilig gekürzten Richtwert, abgerechnet.

Für den Fall eines Kontrollwechsels (Change in Control), der für den Vorstand mit wesentlichen Nachteilen verbunden ist, gilt folgende Regelung: Die Vorstandsmitglieder haben eine Kündigungsmöglichkeit mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende, die Abfindung beläuft sich in ihrer Höhe auf sämtliche noch ausstehende Bezüge bis Ablauf der Vertragslaufzeit, jeweils mit den Richtwerten für Tantieme und Performance-Cash-Plan / Performance Share Plan, maximal jedoch 150 % des Abfindungs-Caps.

## Leistungen an im Berichtsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2012 schied Wolfgang Mähr vorzeitig aus dem Vorstand der Celesio AG aus. Sein Vertrag endete am 30. September 2012. Im Zusammenhang mit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand erhielt Wolfgang Mähr entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen zur vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit folgende Leistungen:

2012

	Wolfgang Mähr TEUR
Abgeltung Vergütung	3.528
Sonstige Leistungen	62
zugesagte Einzahlung Versorgungskonto	389
<b>Summe</b>	<b>3.979</b>

In 2011 beliefen sich die Leistungen an im Berichtsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder auf 16.867 TEUR.

### Sonstige Angaben

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten im Berichtsjahr Bezüge von 4.308 TEUR (Vorjahr 17.245 TEUR). Für diesen Personenkreis hat die Celesio AG in Höhe von 15.249 TEUR (Vorjahr 12.898 TEUR) Pensionsrückstellungen gebildet. Im Geschäftsjahr 2012 wurden den Mitgliedern des Vorstands weder Kredite gewährt noch wurden zu Gunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen. In den vorgenannten Bezügen sind die genannten Leistungen aus Anlass der Beendigung des Dienstverhältnisses von Wolfgang Mähr enthalten.

### Gesamtbezüge und Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 5 der Satzung der Celesio AG festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten danach neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von jährlich 5.000 EUR und außerdem eine Vergütung von 800 EUR für jeden halben Prozentpunkt, um den die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr 4 % des dividendenberechtigten Grundkapitals übersteigt, jeweils zuzüglich der anfallenden Mehrwertsteuer. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung der anderen Mitglieder. Jedes Mitglied eines Ausschusses – mit Ausnahme des nach § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses – erhält für jede Ausschussmitgliedschaft 2.000 EUR, der Vorsitzende eines Ausschusses 4.000 EUR.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats lag im Jahr 2012 bei 512,8 TEUR (Vorjahr 491,1 TEUR). Davon entfielen 67,5 TEUR (Vorjahr 67,5 TEUR) auf feste Vergütungen für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat. Die variablen, dividendenabhängigen Vergütungen für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat betragen 421,2 TEUR (Vorjahr 399,6 TEUR). Die Vergütungen für die Tätigkeit in Ausschüssen beliefen sich auf 24,0 TEUR (Vorjahr 24,0 TEUR). In der nachfolgenden Tabelle sind die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats individualisiert ausgewiesen:

## 2012

Name	Feste Vergütung TEUR	Variable Vergütung TEUR	Ausschuss- vergütung TEUR	Summe TEUR
Stephan Gemkow (Vorsitzender seit 19.12.2012)	0,4	2,2	0,3	2,9
Prof. Dr. Jürgen Kluge (Vorsitzender bis 18.12.2012)	9,6	60,1	7,7	77,5
Ihno Goldenstein (Stellvertretender Vorsitzender)	7,5	46,8	2,9	56,3
Klaus Borowicz	5,0	31,2	2,0	38,2
Prof. Dr. med. Julius Michael Curtius	5,0	31,2	0,0	36,2
Dr. Hubertus Erlen	5,0	31,2	4,0	40,2
Dr. Florian Funck (ab 16.05.2012)	3,1	19,6	1,3	24,0
Dirk-Uwe Kerrmann	5,0	31,2	0,0	36,2
Jörg Lauenroth-Mago	5,0	31,2	0,0	36,2
Susan Naumann	5,0	31,2	0,0	36,2
Ulrich Neumeister	5,0	31,2	2,0	38,2
W. M. Henning Rehder	5,0	31,2	3,3	39,5
Hanspeter Spek	5,0	31,2	0,0	36,2
Prof. Dr. Klaus Trützschler (bis 16.05.2012)	1,9	11,7	1,5	15,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>67,5</b>	<b>421,2</b>	<b>25,0</b>	<b>512,8</b>

## 2011

Name	Feste Vergütung TEUR	Variable Vergütung TEUR	Ausschuss- vergütung TEUR	Summe TEUR
Prof. Dr. Jürgen Kluge (Vorsitzender)	10,0	59,2	8,0	77,2
Ihno Goldenstein (Stellvertretender Vorsitzender)	7,5	44,4	2,0	53,9
Klaus Borowicz	5,0	29,6	2,0	36,6
Prof. Dr. med. Julius Michael Curtius	5,0	29,6	0,0	34,6
Dr. Hubertus Erlen	5,0	29,6	4,0	38,6
Dirk-Uwe Kerrmann	5,0	29,6	0,0	34,6
Jörg Lauenroth-Mago	5,0	29,6	0,0	34,6
Susan Naumann	5,0	29,6	0,0	34,6
Ulrich Neumeister	5,0	29,6	2,0	36,6
W. M. Henning Rehder	5,0	29,6	2,0	36,6
Hanspeter Spek	5,0	29,6	0,0	34,6
Prof. Dr. Klaus Trützschler	5,0	29,6	4,0	38,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>67,5</b>	<b>399,6</b>	<b>24,0</b>	<b>491,1</b>

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Kredite gewährt, noch wurden zu Gunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen.

### **Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands**

Der Bilanzgewinn der Celesio AG beträgt 53.523.005 EUR (Vorjahr 85.952.000 EUR).

Der Vorstand schlägt vor, einen Teil des Bilanzgewinnes in Höhe von 51.030.000 EUR (Vorjahr 42.525.000 EUR) als Dividende für das Geschäftsjahr 2012 auszuschütten sowie 2.493.005 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Auf Grund dieses Gewinnverwendungsvorschlags entfällt auf eine Stückaktie eine ordentliche Dividende von 0,30 EUR (Vorjahr ordentliche Dividende von 0,25 EUR).

Stuttgart, 20. Februar 2013

Der Vorstand

## Mitglieder des Vorstands und Mandate im Geschäftsjahr 2012

	<b>Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien</b>	<b>Celesio – Aktienbesitz</b>	<b>Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen</b>
<b>Markus Pinger</b> Vorsitzender des Vorstands	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ GEHE Pharma Handel GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 01.07.2012)</li> </ul>	keine	keine
<b>Stephan Borchert</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Brocacef Holding N.V., Mitglied des Aufsichtsrats bis 17.07.2012</li> <li>▪ MCM Medicines Holding S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 01.09.2012)</li> <li>▪ Norsk Medisinaldepot AS, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 14.11.2012)</li> </ul>	2.000	keine
<b>Dr. Marion Helmes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Brocacef Holding N. V., Mitglied des Aufsichtsrats seit 17.07.2012</li> <li>▪ Fugro N.V., Mitglied des Aufsichtsrats</li> </ul>	keine	keine
<b>Wolfgang Mähr</b> Mitglied bis 30.06.2012	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Herba Chemosan Apotheker-AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 30.06.2012)</li> <li>▪ GEHE Pharma Handel GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 30.06.2012)</li> <li>▪ OCP S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 30.06.2012)</li> <li>▪ MCM Medicines Holding S.A., Mitglied des Aufsichtsrats (bis 01.09.2012)</li> </ul>	93	

## Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate im Geschäftsjahr 2012

	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien	Celesio - Aktienbesitz	Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
<b>Prof. Dr. Jürgen Kluge</b> Vorsitzender und Mitglied bis 18.12.2012	Unternehmensberater Kluge & Partner, Düsseldorf Senior Advisor Bank of America Meryll Lynch	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ TAKKT AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 07.09.2012)</li> <li>■ SMS GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats</li> </ul>	keine	keine
<b>Stephan Gemkow</b> Vorsitzender und Mitglied seit 19.12.2012	Franz Haniel & Cie. GmbH, Vorsitzender des Vorstands	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Amadeus IT Group S. A. (Madrid), Mitglied des Board of Directors</li> <li>■ Amadeus IT Holding S. A. (Madrid), Mitglied des Board of Directors</li> <li>■ Evonik Industries AG, Mitglied des Aufsichtsrats</li> <li>■ JetBlue Airways Corp. (New York), Mitglied des Board of Directors</li> </ul>	keine	keine
<b>Ihno Goldenstein</b> Stellvertretender Vorsitzender	GEHE Pharma Handel GmbH, Mitarbeiter Warenannahme, Gesamtbetriebsratsvorsitzender, Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats der Celesio AG	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ keine</li> </ul>	800	keine
<b>Klaus Borowicz</b>	GEHE Pharma Handel GmbH, Niederlassungsleiter Hamburg Betriebsleiter Region Nord	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ keine</li> </ul>	77	keine
<b>Prof. Dr. med. Julius Michael Curtius</b>	Kardiologe in eigener Praxis	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ keine</li> </ul>	keine	keine
<b>Dr. Hubertus Erlen</b>	Mitglied in Aufsichtsräten und Beiräten	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Schaeffler GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats</li> </ul>	3.000	keine
<b>Dr. Florian Funck</b> Mitglied seit 16.05.2012	Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Metro AG, Mitglied des Aufsichtsrats</li> <li>■ SmartLoyalty AG, Mitglied des Aufsichtsrats (bis 27.12.2012)</li> <li>■ TAKKT AG, Mitglied des Aufsichtsrats</li> </ul>	keine	keine
<b>Dirk-Uwe Kerrmann</b>	GEHE Pharma Handel GmbH, kaufmännischer Angestellter Betriebsratsvorsitzender Inventurleiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ keine</li> </ul>	2.008	keine
<b>Jörg Lauenroth-Mago</b>	ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V., Landesfachbereichsleiter Handel für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ GEHE Pharma Handel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats</li> </ul>	1.000	keine

	<b>Ausgeübter Beruf</b>	<b>Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien</b>	<b>Celesio - Aktienbesitz</b>	<b>Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen</b>
<b>Susan Naumann</b>	ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e. V., Gewerkschaftssekretärin	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ GEHE Pharma Handel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats</li> </ul>	keine	keine
<b>Ulrich Neumeister</b>	GEHE Pharma Handel GmbH, Mitarbeiter Logistik	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ keine</li> </ul>	197	keine
<b>W.M. Henning Rehder</b>	Karl Kühne KG, Betriebsratsvorsitzender	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ keine</li> </ul>	keine	keine
<b>Hanspeter Spek</b>	Sanofi-Aventis S.A., Mitglied des Vorstands	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Hoechst GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats</li> <li>■ Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats</li> <li>■ Sanofi-Aventis SpA, Italien, Mitglied des Verwaltungsrates</li> <li>■ Sanofi-Aventis Nichi-Iko K.K., Japan, Chairman &amp; Director</li> <li>■ Sanofi-Aventis K.K., Japan, Director</li> <li>■ Sanofi SA (Sanofi AG), Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats</li> <li>■ Sanofi-Aventis S.A. (Suisse) SA, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats</li> <li>■ Sanofi-Aventis Pharma Beijing co. Ltd. (China), Chairman &amp; Director</li> <li>■ Sanofi (Hangzhou) Pharmaceuticals Co. Ltd. (China), Chairman &amp; Director</li> <li>■ Hangzhou Sanofi Minsheng Consumer Health Care Co. Ltd. (China), Vice Chairman &amp; Director</li> </ul>	keine	keine
<b>Prof. Dr. Klaus Trützschler</b> Mitglied bis 16.05.2012	Pensionär	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bilfinger Berger AG, Mitglied des Aufsichtsrats</li> <li>■ Deutsche Bank AG, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 31.05.2012)</li> <li>■ TAKKT AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats</li> <li>■ Wilh. Werhahn KG, Mitglied des Verwaltungsrats</li> <li>■ Wuppermann AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats</li> <li>■ Zwiessel Kristallglas AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats</li> </ul>	keine	keine

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Celesio AG, Stuttgart, vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Celesio AG, Stuttgart, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Celesio AG, Stuttgart, beschrieben sind.

Stuttgart, 20. Februar 2013

Der Vorstand



MARKUS PINGER  
VORSITZENDER DES VORSTANDS



DR. MARION HELMES  
FINANZVORSTAND



STEPHAN BORCHERT  
MITGLIED DES VORSTANDS

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Celesio AG, Stuttgart, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

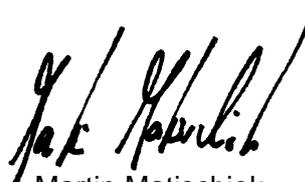
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 22. Februar 2013

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Norbert Pfitzer  
Wirtschaftsprüfer



Martin Matischiok  
Wirtschaftsprüfer

Celesio AG  
Neckartalstraße 155  
70376 Stuttgart  
Deutschland  
Telefon +49(0)711.5001-00 (switchboard)  
Telefax +49(0)711.5001-1260  
service@celesio.com  
www.celesio.com